



Sichere Schulwege – Gefahrenanalyse und Massnahmenplanung

Forschungstagung SVI Olten 12.09.2013

19.09.13

 **KONTEXTPLAN** verkehrsteiner 

- 1. Forschungsauftrag und Forschungsteam** (Rolf Steiner)
- 2. Einstieg ins Thema** (Rolf Steiner)
- 3. Analyse**
Literatur, Bestehende Schulwegprojekte (Markus Hofstetter)
- 4. Toolbox** (Rolf Steiner / Markus Hofstetter)
- 5. Diskussion**

19.09.13

 **KONTEXTPLAN** verkehrsteiner 

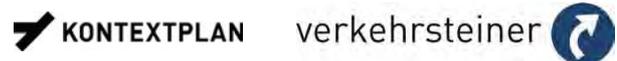
Vorstellung des Forschungsprojekts:

SVI 2004/049 Sichere Schulwege – Gefahrenanalyse und Massnahmenplanung

ZIELE: Das Ziel der Forschungsarbeit besteht darin, die Schulwegsicherung aus verkehrlicher Optik zu optimieren und damit die Sicherheit von Schülern zu verbessern.

Zu diesem Zweck soll anhand von **Fallbeispielen** ein für Schulwege **spezifisches Verfahren zur verkehrstechnischen Gefahrenanalyse und zur Massnahmenplanung** entwickelt und dokumentiert werden, welches die Erstellung von kommunalen **Schulwegplänen** unterstützt.

19.09.13



Projektteam

Rolf Steiner
Lic. Phil.nat. / Geograf,
Verkehrsplaner SVI/VSS/FSU

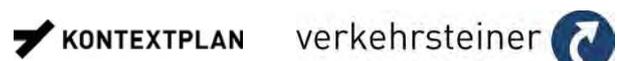
Markus Hofstetter
Ingenieur Raumplanung FH
Verkehringenieur SVI

Christine Zehnder
Lehrerin
Mobilitätsberaterin

Stefanie Stahel
Bachelor of Science FHO
in Raumplanung

Rachel Picard
Dipl. Geographin
Mobilitätsberaterin

19.09.13



Stand des Forschungsprojekts

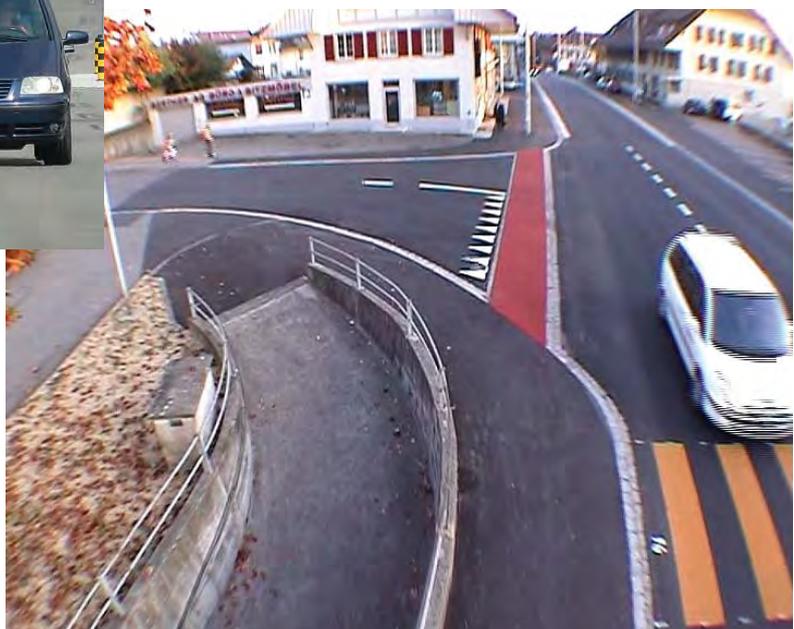
- Auftrag vom Astra erteilt
- Forschungsteam hat Arbeit begonnen
- erste Ergebnisse an Begleitkommission übermittelt
- Startsituation mit BK erfolgt
- Entscheid eingeholt FOKO SVI zu Toolbox → ? Internetversion

19.09.13

Einstieg



→ Das „Minenfeld“ Schulweg;
einige Beispiele aus
unserer Videothek
1. Zu Fuss



19.09.13

Einstieg ins Thema Schulweg → zu Fuss



19.09.13

Einstieg ins Thema Schulweg → zu Fuss



19.09.13

Einstieg ins Thema → eine mögliche Lösung? Lotsen!



19.09.13

 KONTEXTPLAN verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema → weitere Lösung Lichtsignal



19.09.13

 KONTEXTPLAN verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema → Risiken mit fäG



19.09.13

 KONTEXTPLAN

verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema → Risiken mit fäG



19.09.13

 KONTEXTPLAN

verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema Schulweg → mit dem Velo?!



19.09.13

 **KONTEXTPLAN** verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema Schulweg → mit dem Velo?!



19.09.13

 **KONTEXTPLAN** verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema Schulweg → mit dem Velo?!



19.09.13

 **KONTEXTPLAN** verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema Schulweg → Lösung Elterntaxi?



19.09.13

 **KONTEXTPLAN** verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema Schulweg → Lösung Elterntaxi?



19.09.13

 KONTEXTPLAN verkehrsteiner 

Einstieg ins Thema Schulweg → Der Weg ist das Ziel....



19.09.13

 KONTEXTPLAN verkehrsteiner 

Der Bund - Montag, 25. März 2013
21

Bern

Ein zumutbarer Schulweg?

Können vier- und fünfjährige Kinder alleine den öffentlichen RBS-Linienbus benutzen? Ja, findet der Gemeinderat von Münchenbuchsee. Nein, sagen die Eltern - und sie erhalten dabei Rückendeckung von mehreren Experten.

Simon Wälti
Eigentlich wollte der Gemeinderat von Münchenbuchsee die Kinder gar nicht in den Kindergarten Allmend schicken. Noch im August 2012 beantwortete er eine einfache Anfrage von Jean-Pierre Vicari (SVP) zu den Plänen für einen eventuellen Schülertransport vom Dorf in das Allmendquartier beim Bahnhof Zollikofen mit diesen Worten: «Die steigenden Schülerzahlen erfordern die Eröffnung einer 10. Kindergartenklasse. Diese soll befristet für das Schuljahr 2013/14 im Schulhaus Waldegg untergebracht werden.» Dann aber vollzog der Gemeinderat in diesem Punkt eine Kehrtwende. Neun Familien sollten ab dem neuen Schuljahr ihre Kinder in den Kindergarten Allmend beim Bahnhof Zollikofen schicken. Die insgesamt elf Kinder sollen dabei auf Kosten der Gemeinde die RBS-Busse benutzen. Dieser Entscheid hat bei den betroffenen Eltern für viel Unmut gesorgt. Sie wollen ihn mit einer Beschwerde anfechten («Bund» vom 20.3.). Der Weg sei für vier- und fünfjährige Kinder nicht zumutbar.

«Kompliziert, aussergewöhnlich»
Angefragte Fachleute zeigten sich skeptisch, ob vier- bis fünfjährige Kinder wirklich alleine den öffentlichen Verkehr benützen können. «Das halte ich für sehr kompliziert», sagte Gisela Vollmer, Geschäftsführerin von Fussverkehr Kanton Bern. Die Kinder müssten zur Bushaltestelle gelangen, in den Bus ein- und an einem stark frequentierten Bahnhof wieder aussteigen, dann eine Passelle benützen und zum Kindergarten gehen. Die Linie 36 gehört zu den frequenzstärksten des RBS - rund 2500 Fahrgäste zählt die Linie 36 pro Tag auf dem Abschnitt zwischen Zollikofen und Münchenbuchsee.



Die Busse der Linie 36 gehören auf

Polizisten packen Schülerin hart an

IRRSINN → Aus Sicherheitsgründen fährt Fabiola (13) mit dem Velo auf dem Trottoir. Jetzt hat sie es mit der Jugendanwaltschaft zu tun.

Eingeschüchtert
Fabiola vertraut Polizisten nicht mehr.

Fabiola Teufer (13) fährt mit ihrem Velo durch Boswil AG. Beim Bahnübergang wird sie angehalten. «Ein Polizeiauto hat mich verfolgt», erzählt sie «Blick». Die Beamten befehlen sie, dass es verboten sei, auf dem Trottoir Velo zu fahren. «Dann haben sie von Strafanzeige und Jugendanwalt gesprochen.» Zu Hause empfängt Mutter Sandra Teufer (44) ihre aufgelöste Tochter: «Sie weinte und war eingeschüchtert.»

Die Strafanzeige flattert wenig später in den Briefkasten: «Die Jugendanwaltschaft wird Sanktionen prüfen.» Die Mutter ist empört. «Dann bin ich mitschuldig», sagt sie. «Obwohl es verboten ist, habe ich ihr das so beigebracht.»

Die Strasse bei dem Bahnübergang sei kaputt und eng. «Oft bleiben für Velos keine 30 Zentimeter Platz. Ein Fehler, und Fabiola landet unter dem LKW! Da ist uns die Anzeige lieber.» Die Polizei habe kein Fingerspitzengefühl gezeigt. Erich Holliger (59), Leiter der zuständigen Regionalpolizei Muri AG, versteht den Ärger: «Bei solchen Bagatelldelikten müssen wir immer abwägen. Hier hätte man auch ein Auge zudrücken können.»

Kein Platz
Neben Auto und LKW wird gefährlich eng.



19.09.13

Fazit:

- Schulwege sind äusserst vielfältig
- die sich stellenden Probleme auch
- mögliche Lösungen auch
- einfache Rezepte sind kaum zielführend!

19.09.13

Ziele der Arbeit

- Notwendigkeit und Aspekte sicherer Schul-Wege aufzeigen
 - Mögliche Wege zu sicheren Schulwegen aufzeigen
 - Sensibilisieren für Aspekte Kinder im Verkehr
 - Bedeutung der Schulweganalyse aus Kinderoptik aufzeigen
 - Erfolgsfaktoren und „Stolpersteine“ Schulwegplanung aufzeigen
 - Die Aufgaben der verschiedenen Akteure klären
 - Massnahmen beschreiben und bewerten
- In Toolbox umfassende Grundlagen und Tipps zusammenstellen die möglichst alle Aspekte und Werkzeuge für sichere Schul-Wege abdecken
- Einen Beitrag leisten zu mehr Schulweg-(Verkehrs)-Sicherheit
- Und last but not least im vorgegebenen Budgetrahmen abschliessen

19.09.13



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Literaturanalyse

Ziel: Übersicht über die wichtigsten Grundlagen und Informationen zum Thema „Sichere Schulwege“ schaffen

>Was zeichnet «Kinder im Verkehr» aus?

>Was wurde in der Schweiz bereits unternommen, um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu erhöhen?

>Was wurde im Ausland bisher geplant und umgesetzt, um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu erhöhen?

Vorgehen:

Gezielte Selektion der Literatur mit Hauptaugenmerk auf die eigentliche Schulwegthematik und das Ziel des Forschungsprojekts und weniger auf die allgemeine Thematik „Kinder im Verkehr“

09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Analyse bestehende Schulwegprojekte / eigene Projekte

Vorgehen und Massnahmen von Gemeinden zum Thema „Sichere Schulwege“ kennenlernen

Aesch BL

Stans NW

Muri/Gümligen BE

Diverse Projekte mit Schulwegaspekten

Vorgehen:

Interview mit Projektleitenden in den Gemeinden, Begehung, Prüfung auf festgelegt Aspekte (Auslöser, Prozessablauf, Einbezug Eltern / Kinder / Fachpersonen, Massnahmen)

09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

kognitiven Fähigkeiten entwickeln sich nur langsam

> fehlertolerante Anlagen und tiefe Geschwindigkeiten



09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

motorischen Fähigkeiten fürs Velofahren sind ab etwa 10 Jahren ausgebildet

> für sicheres Verhalten braucht es aber noch spezifische Instruktion



09.09.2013

 KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

(Lit, Proj)

Schulweg ist ein bedeutendes Lernumfeld für Kinder

> selbständig auf variierenden Routen ermöglichen



09.09.2013

 KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

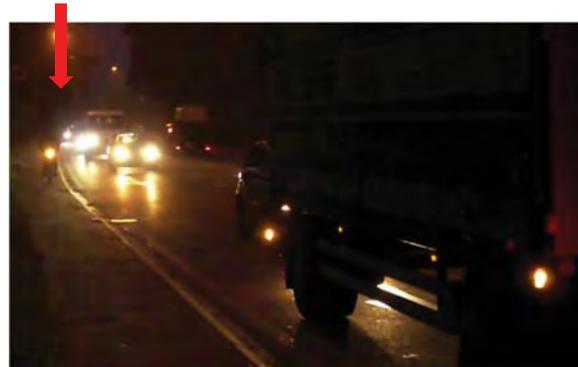
(Lit, Proj)

Sehen und gesehen werden ist das A und O

- > Augenhöhe 1.20m
- > Bauliche Konsequenzen
- > Wiederkehrende Überprüfung der Sichtverhältnisse
- > Weiche Massnahmen (Licht, Westen)



09.09.2013



 KONTEXTPLAN verkehrsteiner 

Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

(Proj)

Übung schafft Sicherheit.

- > Verantwortung der Eltern – von klein an zu Fuss unterwegs sein
- > Schulanlässe zu Fuss / mit dem Velo machen
- > Verkehrserziehung durch die Polizeiinstruktoren
- > Verkehrssinnbildung in der Schule durchführen



09.09.2013

 KONTEXTPLAN verkehrsteiner 

Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen (Lit, Proj)

Niedrige Verkehrsgeschwindigkeit schafft Sicherheit.

> Geschwindigkeit reduzieren



09.09.2013



 KONTEXTPLAN verkehrsteiner 

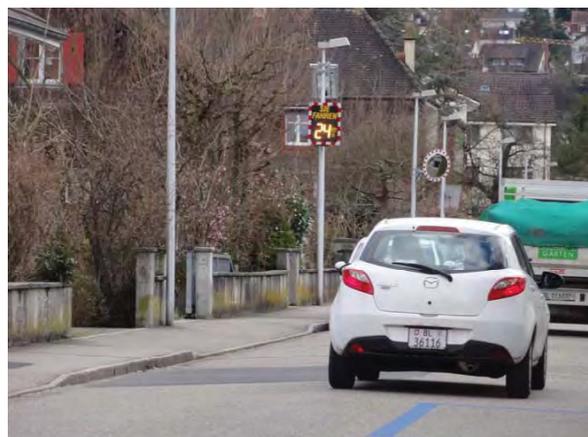
Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen (Proj)

(Soziale) Kontrolle auch...

> Geschwindigkeitskontrollen durchführen



09.09.2013



 KONTEXTPLAN verkehrsteiner 

Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen (Lit, Proj)

Bauliche Massnahmen können punktuell die Verkehrssicherheit erhöhen

> flächige Wirkung in Kombination mit weichen Massnahmen



09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen (Lit)

„Weiche Massnahmen“ sind zweckmässig und sinnvoll, reichen aber alleine nicht aus

- > teilweise Einschränkung eigenständiger Entwicklung
- > Beeinflussung Modal Splits beschränkt möglich



09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

(Lit, Proj)

Schulwegsicherheit mit einem Massnahmenbündel umsetzen

- > Signalisationen, Markierungen und bauliche Massnahmen
- > Weiche Massnahmen (Förderung, Unterstützung, Sensibilisierung)
- > Schulung, Verkehrserziehung, Verkehrssinnbildung
- > Kontrollmassnahmen

Wiederkehrend und im Dialog mit Eltern / Bevölkerung

09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

(Lit, Proj)

Verschiedene „Instanzen“ tragen die Verantwortung

- > Einbeziehen in den Prozess



09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

(Proj)

Wissen vermitteln

- > z.B. über richtiges Verhalten und über Regeln
- > Örtliche Gegebenheiten aufgreifen – Lösungen zeigen
- > Eltern zeigen sich empfänglich dafür
- > Wiederkehrend notwendig



09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

(Lit,Proj)

Wissen abholen

- > umfassende Partizipation und breite Abstützung, bereits in der Analysephase

10. Bemerkungen der Eltern

Hier hat es Platz, falls Sie uns noch etwas ergänzend mitteilen möchten.



09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

(Proj)

Den Dialog mit Eltern als Massnahme verstehen

- > Dialog stetig führen
- > Informieren
- > Verantwortung der Eltern kommunizieren
- > Wissen abholen
- > vertrauensbildend



09.09.2013



KONTEXTPLAN

verkehrsteiner



Resultate der Analyse und Schlussfolgerungen

(Proj)

Optik der Kinder ergänzt die „Verkehrsplaner-Optik

- > Schulweganalyse mit Kindern/Eltern
- > Augenhöhe 1.20

09.09.2013



KONTEXTPLAN

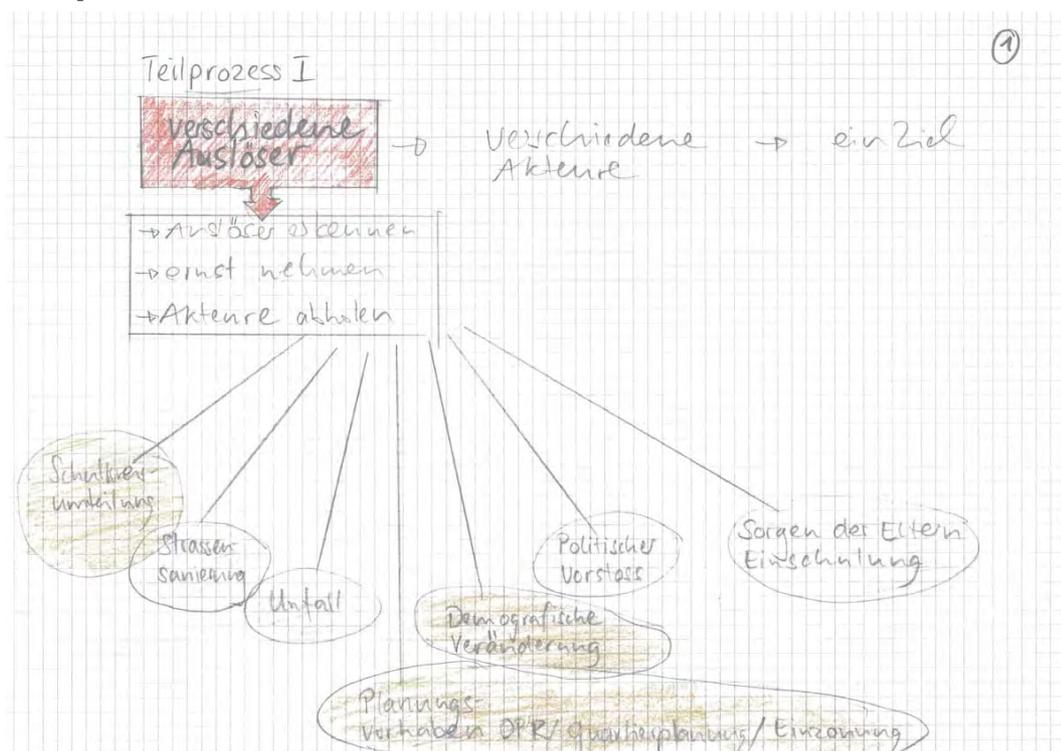
verkehrsteiner



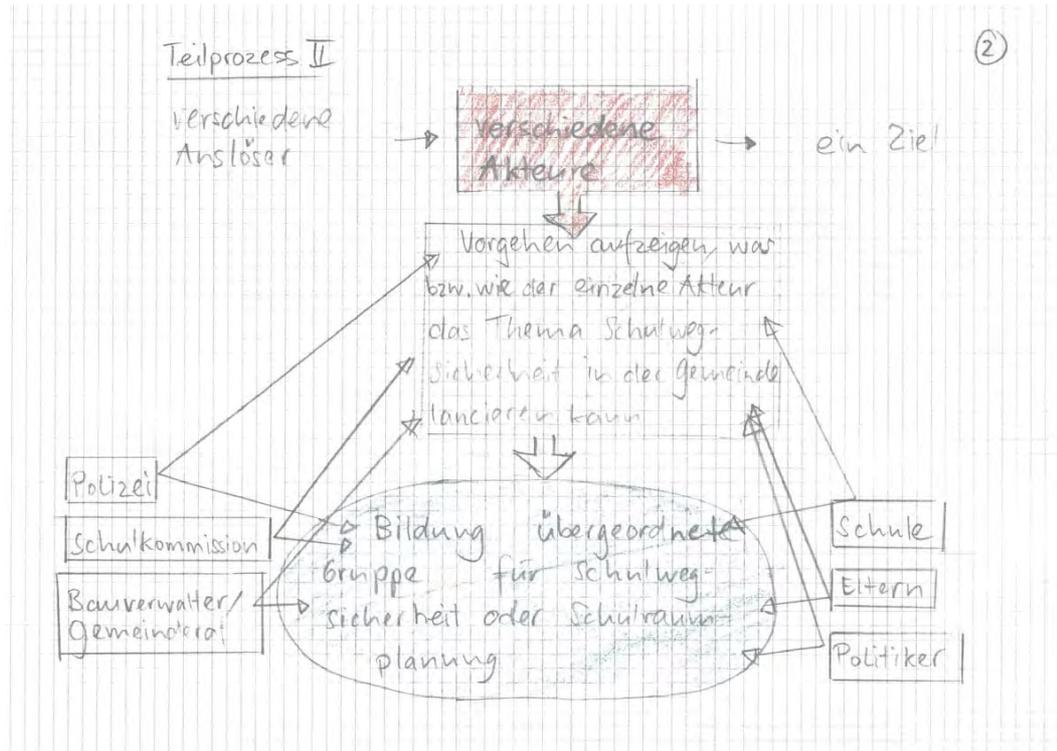
4 Prozess

- 4.1 Teilprozess „Auslöser“
- 4.2 Teilprozess „Initiierung“
- 4.3 Teilprozess „Analyse“
- 4.4 Teilprozess „Massnahmen“
- 4.5 Teilprozess „Ausführung“
- 4.6 Teilprozess „Controlling“

4.1 Teilprozess „Auslöser“

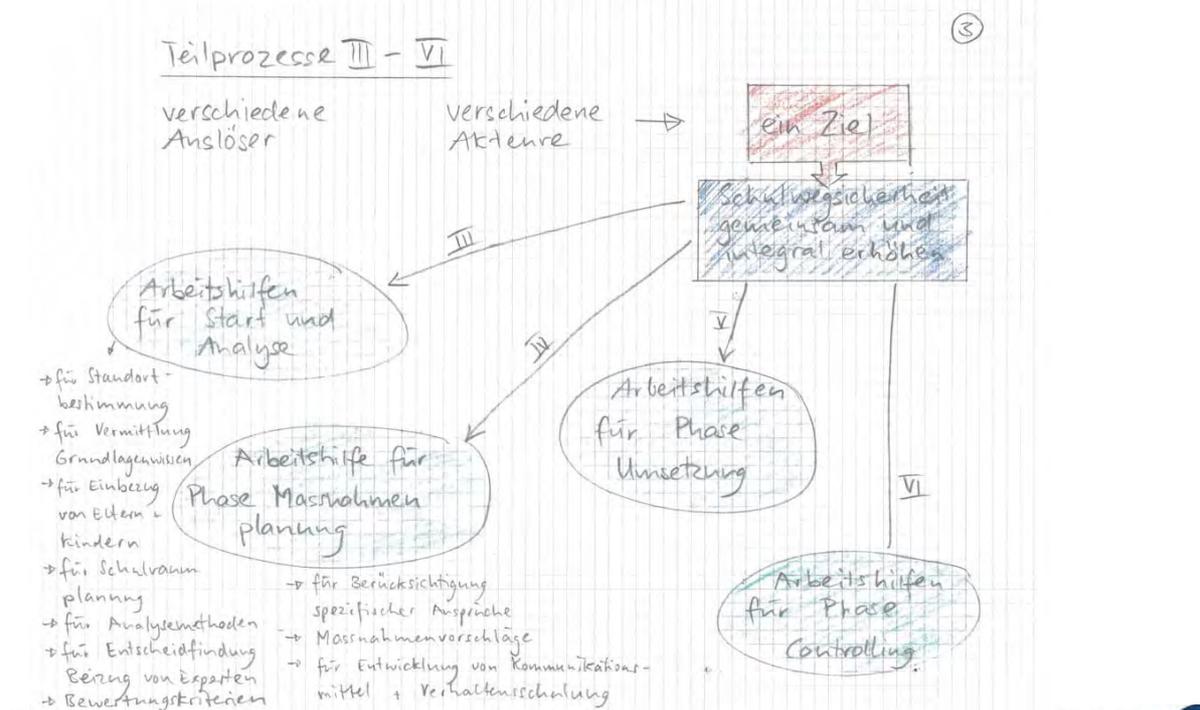


4.2 Teilprozess „Initiierung“



19.09.13

4.3 – 4.6 Teilprozesse „Analyse“, „Massnahmen“, „Ausführung“, „Controlling“



19.09.13

Diskussion

Analyse:

Gibt es weitere gute Beispiele?

Gibt es neue, weitere Erkenntnisse

Toolbox:

Tragen Sie den Grundsatz, dass Schulwegplanung ein Prozess ist und ein gesamtheitliche Betrachtung zwingend ist?

Teilprozesse:

Ablauf plausibel?